



## **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

2379. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht nehmen die Angehörigen  
der Stadt Lüneburg in ihren Schutz bei ihrem Handel in und durch die  
Mark, am 27. Oktober 1501.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

haben darumb zu fanden, sich von den pfanden bezalen vnd die vberigen pfand den armen lewten widergeben vnd verreichen: vnd leihen ir hiran alles, was wir ir van Rechts wegen daran verleihen sollen vnd mogen, doch vnns an vnsern dinsten vnd sunst meniglich an seinem rechten on schaden, vnd Geben ir des zu vormunder vnsern lieben getrewen Sigmund von lobben zu Nickern vnd zu einweyfer hannsen knobelstorf zu Deutschen Seger. Zu urkunt etc. vnd Geben zu Coln an der Sprew, am Montag nach octauas Corporis Christi, anno etc. primo.

Nach dem Churm. Schenscrialbuche XXX, 198.

2379. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht nehmen die Angehörigen der Stadt Lüneburg in ihren Schutz bei ihrem Handel in und durch die Mark, am 27. October 1501.

Von gotts gnaden wir Joachim, kurfürst etc. vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, Bekennen öffintlich mit difem briue vor allermeiglich, die In sehen oder horen lesen, Als etwen die Hochgebornen Fursten, Herre Albrecht vnd Herr Johans, Marggrauen zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer vnd kurfürsten, zu Stettin, pommern, der Cassuben vnd Wenden Hertzogen, Burggrauen zu Noxenberg vnd Fursten zu Rugen, vnser liebe Herrn grofvatter vnd vatter loblicher vnd seliger gedechtnus, den Ersamen vnd weyfen Borgermaystern vnd Rathmannen der Stat Lunenburg allewege als wir bericht sein mit sundern gunst geneigt, mancherley gnade ertzeigt haben vnd In genedigen willen mit In gefessen sein, das wir solchs vnd der gnanten Borgermayster vnd Rathmann vleiffige bethe betracht, angefehen vnd mit reiffem Rathe vnser trefflichen rethe, Sie vnd alle einwonenden borger zu Lunenburg vnd die Jennen, so Innen zufteten vnd angehoren, In vnsern sanderlichen schutz, schirm vnd versprechnus genomen vnd entpfangen haben, sie gleich andern vnsern vnderthanen mit allem irem gute, habe vnd kaufmanschatz In vnsern landen zuuersprechen, zuuerteydingen, zu beschutzen vnd zubeschirmen, Nemen vnd entphahen sie also In vnsern schutz, schirm vnd versprechnus, wie uor angetzeigt, In craft vnd macht ditzs briues, Ob geschege, das ymandes, In wes stände oder wesen die weren, sie mit gewalt vberfaren vnd verweldigen wolte, oder vnderstund sich an iren freyheiten, priuilegien vnd gerechtigkeiten drangnis, vberfall oder verkurtzung zuthun, wie das were oder zukomen mochte, darynn wir irer zu gleich vnd recht mechtig weren, alldann wollen wir wider sie nicht sein, auch den vnsern nicht vergonnen noch gestaden wider sie zu thun In keyner weyfe, funder sie zu gleich vnd recht verbitten vnd souil vns geburen vnd zymen will, rechtlich vnd

hulfflich sein, wollen auch fur vns selbs mit der that gegen Inen nichtes vernehmen, sunder vns gegen Inen an gleich vnd recht an billichen steten benugen lassen, so verne vns das von Inen widerfahren vnd zu vleunnigen vfgang veruolget werde vnd In allen Iren anligenden noten ir genedigen Herren sein, wollen Inen auch alle zufuhre vnd abfuhre, welcherley die sein, durch vnser landt, herfschaft, furstenthumb vnd gebite zu wasser vnd zu lannde, es sey an getreyde oder ander kauffmanschatz vnd allen hannedell, von meniglich zuthun vergonnen, solichs auch den vnfern zu allen zeyten gestattet vnd treiben lassen, es were dann, das wir gebrechen oder nottorfft halben vnser lande vnd lewte solchs verbitten wurden. Auch wollen wir sie sunst In allen iren sachen, als sie auch widerumb thun sollen, getrewlich meinen vnd nach vermogen beyten on geuerde, Wir Confirmiren vnd bestetigen auch den gnanten Borgermaystern, Rathmannen vnd gemeinen borgern der Statt Lunenburg solche freyheit vnd gnade, die Inen loblicher gedechtnus etwen Herr Fridrich, Marggraue zu Brandenburg, kurfurst etc., vnser vetter, des Saltzs halben. In durch vnser land zu fuhren Inhalt eins briues, des Datum holdet zu hauerberg, noch gottes geburt virtzehenhundert vnd darnach Im ein vnuud virtzigsten Jare, an sandt ofwaldts tag des heiligen merterers, daruber aufgangen, gethan vnd gegeben hat, gleicherweyse, als wer solcher briue von Wort zu Worte hirynn eingeleibt vnd begriffen, mogen sich auch derselben freihet vnd gnaden vor meniglich vngehindert gebrauchen, doch vnshedlich ob irgent In vnfern landen ein Saltzberg gefunden vnd erbawt wurde, alsdann soll solche vnser bestetigung dem vnshedlich sein, wie obenberurt, vnuud Begern deshalben von allen vnd ytzlichen Grauen, Herren, Rittern, Hewbtlewten, amptlewten, voyten, Stetten, Borgermaystern, borgern, Schultein vnd andern vnfern vnderthanen, In was stände vnd wesen sie sein, mit diesem vnserm briue gebietende, die andern, so vns In sunderheyt nicht verwant sein, doch vmb vnfern willen thun vnd lassen wollen, mit sunderm fleis gutlich bittende vnd begerende, Wollet euch an gnanten Borgermeistern, Rathmannen, borgern vnuud einwonern der mergedachten Stat Lunenburg vnd den, so Inen zu uersprechen steen oder zukomen, auch an irem gute, habe vnd kauffmanschatz nicht vergreifen, sunder sie vnd die iren mit allen vnd ytzlichen Iren habe vnd guttern Durch vnser lande, Furstenthum, herfschaft vnd gebiete, Wenn vnd wie oft Innen das nott vnd behuff sein wirt, geleitlich sicher, frey vnd vehlich on alle Irrung vnd vnuerhindert faren, reyten, handeln vnd wandeln lassen, Innen auch gunst, forderung vnd gutten willen von vnfern wegen ertzeigen vnd beweyfen, ob Inen auch glayts nott sein wurde, sie geleyten, glayt zu schicken vnd gleich andern vnfern vnderthanen uersprechen vnd verteydingen, des wollen wir vns zu den vnfern bey vermeidung vnser straf also zugescheen, verlasen vnd zu den andern gutlich versehen, noch ytzlichen stants, noch geburnis gegen einem yeden In sunderheyt vergleichen vnd mit gnaden gunstlich zubeschulden. Des Zu urkunt haben wir disen briue mit vnserm Marggrauen Joachims kurfurstlichen anhangenden Ingesigell versigelt, des wir Marggraue

Albrecht hiemit gebrauchen. Geben zu Coln etc., am abendt Simonis et Jude, Im XV<sup>o</sup> vnd ersten Jar.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XXXI, 263—264.

2380. Die Stadt Lüneburg sagt dem Kurfürsten Joachim und Markgrafen Albrecht für den ihr zugesicherten Schutz die jährliche Zahlung von 200 Rh. Gulden und ihre Hilfe in Kriegen zu, am 28. Oktober 1501.

Wir Burgermayster vnd Rathmanne der Statt Lunenburg Bekennen offenbare In vnd mit dissem briue vor vns, vnser nachkomen vnd sunft vor alweme, So als die Durchleuchten vnd Hochgebornen Fursten vnd Herren, her Joachim, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer, kurfürst, vnd her Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, pommern, der Cassuben vnd wenden hertzogen, Burggrauen zu Noremburg vnd Fursten zu Rugen, vnser gnedigsten vnd gnedigen Herren, vns vff vnser betlich ansuchen In irer gnaden fundern schutz, schirm vnd versprechnus gnediglich genomen vnnnd empfangen haben, Inhalt irer gnaden briue vns daruber gegeben vnd aufgangen, Das wir von folcher gnedigen zuneygung vnd wolmeynung wegen Iren gnaden zu eren vnd gefallen zugesagt vnd gelobt haben, Geloben vnd Sagen iren gnaden gegenwertiglich zw In crafft vnd macht disses briues, Dieweyl ire gnaden Im leben sein, Zwey hundert reynische gulden alle Jar vff martinj oder acht tag vor oder nach vff gngliche quittantzien vfzurichten vnd zubetzalen an allen irer gnaden schaden, vnd ob irer gnaden einer todes halben abginge, das gott lange wolle verhutten, so wollen wir gleichwoll dem andern, so Im leben ist, solche zweyhundert reinische gulden Jerlichen, wieur berurt, vberantworten vnd geben, Wir wollen auch wider Ire gnaden oder irer gnaden vnderthan nicht sein oder mit der that was gegen Inen vornemen oder den vnsern nach vnserm vermogen zuthun gestatten, sunder vns gegen Inen vor Iren gnaden oder irer gnaden Rethen an gleich vnd recht benugen lassen. Auch sollen vnd wollen wir Iren gnaden, wo wir irer gnaden zu gleich vnd recht mechtig sein, In krigen nach vermogen dinen vnd hulflich sein. Des Zu urkunt haben wir vnser Stat Secret an disen briue wislichen lassen hengen, vnd gegeben zu Lunenburg, am tage Simonis et Jude, nach Christi vnfers liben herrn geburt Im Funfftzehenhundersten vnd ersten Jar.

Nach dem Schurmärk. Lehnscopialbuche XXXI, 264.